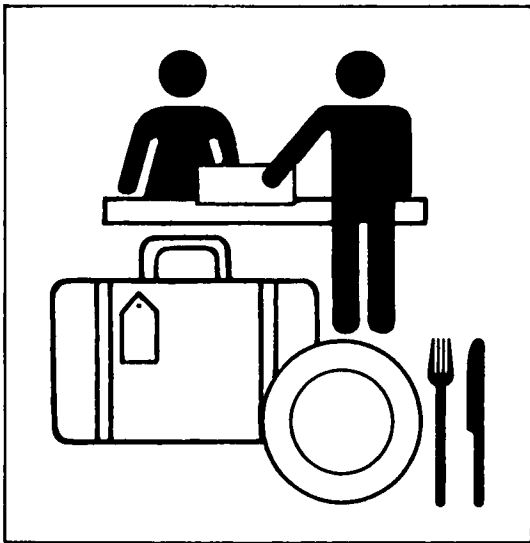


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

März 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98103

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilme/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13677

Inhalt

	Seite	
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7	
3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10	
Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11	
Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12	
 Aktuelle Monatsergebnisse		
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:		
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14	
1.2 Reisegebieten	16	
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19	
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20	
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21	
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22	
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	23	
 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:		
2.1 Ländern	24	
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	25	
 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:		
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28	
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	30	
 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern		31
 Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	35	
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37	
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38	
 Aktuelle Monatsergebnisse		
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40	
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41	
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42	

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsomme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

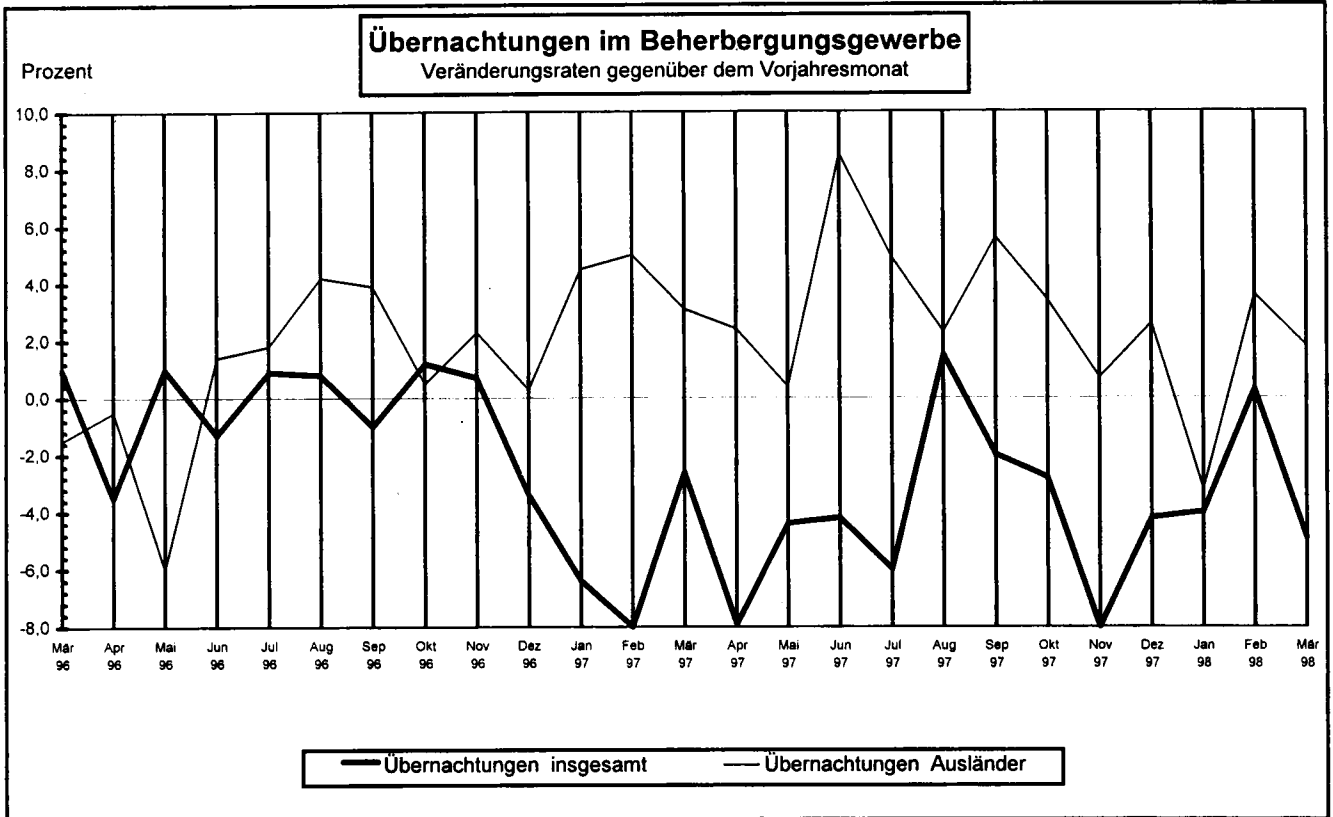
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

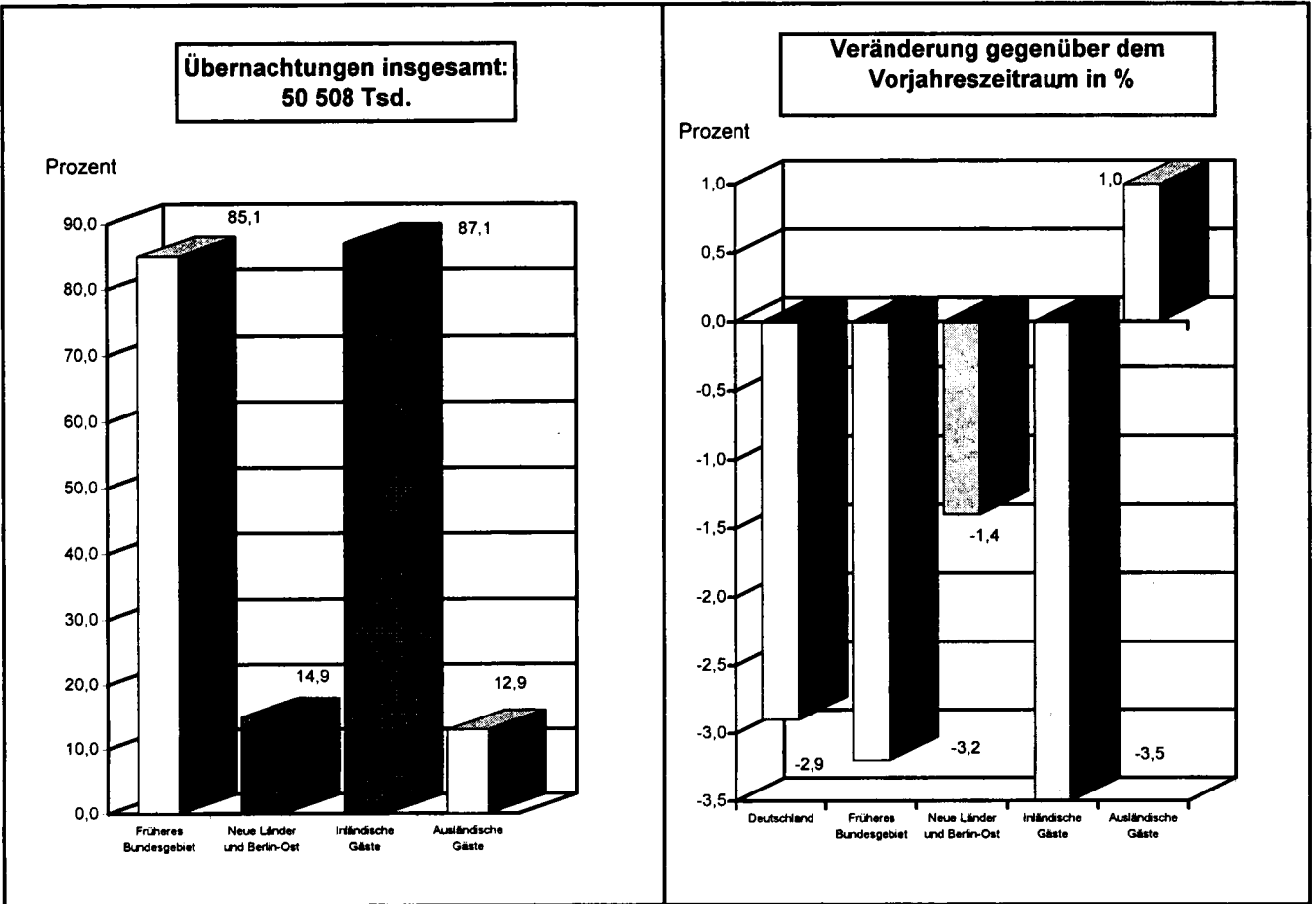
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis März 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 274	2,5	14 198	2,9	299 980	-0,1	32 250	0,8
1997	92 622	2,6	14 891	4,9	287 181	-4,3	33 387	3,5
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 253	0,8	12 580	1,2
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	2,6	5 589	4,3	107 673	-4,9	12 884	2,4
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
1995 Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
1995 März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
1995 April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
1995 Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
1995 Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
1995 Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
1995 August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
1995 September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
1995 Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
1995 November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
1995 Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,2	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
1997 Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 129	1,7	803	0,2	14 738	-4,0	1 807	-3,2
1998 Februar	5 730	3,0	917	3,4	16 761	0,3	2 266	3,6
1998 März	6 932	5,2	1 103	6,2	19 009	-4,9	2 460	1,8

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkomigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

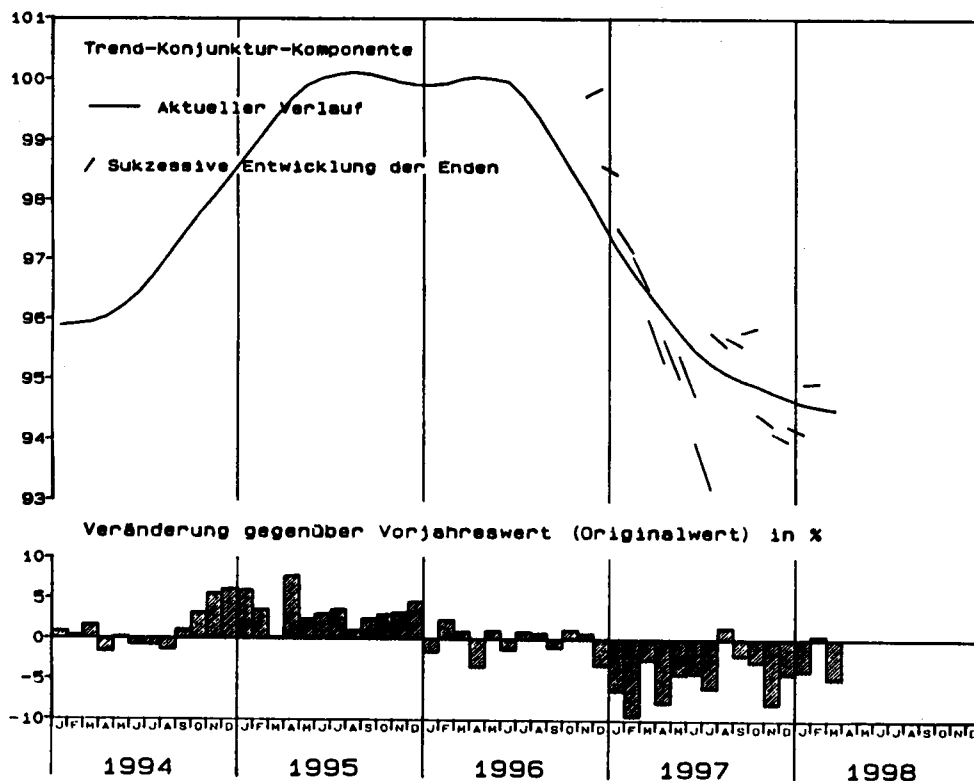
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1998					Jan. - Mär. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	754 110	8,8	2 119 338	0,8-	2,8	1 895 167	6,1	5 560 638	1,9-	2,9	
Anderer Wohnsitz	142 649	7,6	301 120	6,6	2,1	356 802	3,5	794 734	3,1	2,2	
Zusammen	896 759	8,6	2 420 458	0,0	2,7	2 251 969	5,7	6 355 372	1,3-	2,8	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 168 037	3,5	3 872 699	5,5-	3,3	3 120 203	1,2	11 145 934	4,0-	3,6	
Anderer Wohnsitz	269 442	13,8	569 698	13,2	2,1	679 775	6,1	1 523 988	7,3	2,2	
Zusammen	1 437 479	5,3	4 442 397	3,5-	3,1	3 799 978	2,0	12 669 922	2,8-	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	210 712	12,3	449 285	5,5	2,1	658 192	10,8	1 197 198	8,8	2,1	
Anderer Wohnsitz	70 792	2,0-	197 124	0,7-	2,8	152 817	2,6	419 674	4,7	2,7	
Zusammen	281 504	8,3	646 409	3,5	2,3	711 009	9,0	1 616 872	7,7	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	144 534	1,6	409 618	5,3-	2,8	353 854	0,6	1 026 145	5,6-	2,9	
Anderer Wohnsitz	9 938	6,8-	29 133	34,9-	2,9	23 522	9,5-	73 382	32,7-	3,1	
Zusammen	154 472	1,0	438 751	8,1-	2,8	377 376	0,1-	1 099 527	8,1-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	38 327	17,9	69 388	17,8	1,8	104 461	7,0	188 343	11,3	1,8	
Anderer Wohnsitz	10 170	8,8	26 600	26,6	2,6	23 326	5,4	57 813	14,5	2,5	
Zusammen	48 497	15,9	95 988	20,1	2,0	127 787	6,7	246 156	12,0	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	176 261	10,8	305 311	8,7	1,7	436 478	9,9	751 128	9,1	1,7	
Anderer Wohnsitz	45 238	15,9	85 696	17,2	1,9	105 113	11,0	198 395	12,3	1,9	
Zusammen	221 499	11,8	391 007	10,5	1,8	541 591	10,1	949 523	9,8	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	511 891	7,1	1 355 076	5,2-	2,6	1 332 982	2,3	3 610 828	6,2-	2,7	
Anderer Wohnsitz	151 447	4,3-	300 941	4,1-	2,0	459 347	1,5-	974 478	0,2-	2,1	
Zusammen	663 338	4,3	1 656 017	5,0-	2,5	1 792 329	1,3	4 585 306	5,0-	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	160 401	7,2-	524 805	10,6-	3,3	379 420	0,9-	1 258 659	0,0	3,3	
Anderer Wohnsitz	6 006	2,0	13 039	9,3-	2,2	13 241	6,6	31 633	3,0	2,4	
Zusammen	166 407	6,9-	537 844	10,6-	3,2	392 661	0,7-	1 290 292	0,1	3,3	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	586 979	0,0	1 761 955	13,8-	3,0	1 477 230	2,5	4 384 042	6,9-	3,0	
Anderer Wohnsitz	73 671	2,3	174 882	2,0	2,4	157 167	3,3	366 794	3,2	2,3	
Zusammen	660 650	0,2	1 936 837	12,6-	2,9	1 634 397	2,6	4 750 836	6,2-	2,9	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	945 837	13,0	2 340 316	2,7	2,5	2 468 030	6,1	6 174 306	0,8-	2,5	
Anderer Wohnsitz	205 885	14,8	476 302	9,6	2,3	548 582	7,7	1 310 005	4,4	2,4	
Zusammen	1 151 722	13,3	2 816 618	3,8	2,4	3 016 612	6,4	7 484 311	0,0	2,5	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	286 009	7,6	804 578	7,7-	2,8	677 389	2,9	2 005 634	5,9-	3,0	
Anderer Wohnsitz	57 407	2,2-	138 785	18,5-	2,4	154 391	2,7-	413 896	11,4-	2,7	
Zusammen	343 416	5,8	943 363	9,4-	2,7	831 780	1,8	2 419 530	6,9-	2,9	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	43 011	15,1	151 381	6,9	3,5	109 245	9,7	383 865	1,7	3,5	
Anderer Wohnsitz	5 883	18,2	17 218	25,9	2,9	13 965	3,6	41 334	11,0	3,0	
Zusammen	48 894	15,4	168 599	8,5	3,4	123 210	9,0	425 199	2,5	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	291 881	3,1	795 537	2,3-	2,7	771 298	3,9	2 214 677	0,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	18 371	11,0-	45 184	32,0-	2,5	44 128	8,5-	113 539	25,4-	2,6
Zusammen	310 252	2,1	840 721	4,6-	2,7	815 426	3,2	2 328 216	2,1-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	140 060	6,5	330 729	2,4-	2,4	364 466	6,1	884 704	0,9-	2,4
Anderer Wohnsitz	9 419	1,9-	23 073	45,9-	2,4	22 163	4,8-	57 792	47,8-	2,6
Zusammen	149 479	5,9	353 802	7,3-	2,4	386 629	5,4	942 496	6,0-	2,4
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	207 528	18,1-	805 446	29,8-	3,9	478 113	7,6-	1 830 155	17,7-	3,8
Anderer Wohnsitz	19 981	6,7-	45 055	3,3-	2,3	50 752	6,3	112 165	3,3	2,2
Zusammen	227 509	17,2-	850 501	28,8-	3,7	528 865	6,4-	1 942 320	16,7-	3,7
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	162 677	0,5-	453 471	4,3-	2,8	441 871	0,7	1 358 485	1,0	3,1
Anderer Wohnsitz	7 135	3,7-	16 441	11,3-	2,3	17 823	0,4-	43 173	7,0-	2,4
Zusammen	169 812	0,7-	469 912	4,6-	2,8	459 694	0,7	1 401 658	0,8	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	2,3
Insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 865 114	5,5	13 902 790	6,1-	2,9	12 490 872	3,3	36 880 691	4,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	1 032 722	6,7	2 281 606	4,5	2,2	2 662 016	3,8	6 107 716	3,0	2,3
Zusammen	5 897 836	5,7	16 184 396	4,8-	2,7	15 152 888	3,4	42 988 407	3,2-	2,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	963 141	2,5	2 646 143	3,8-	2,7	2 477 527	3,8	7 094 050	0,1	2,9
Anderer Wohnsitz	70 712	0,9-	178 685	23,4-	2,5	160 898	0,1-	425 079	21,1-	2,6
Zusammen	1 033 853	2,3	2 824 828	5,3-	2,7	2 638 425	3,6	7 519 129	1,4-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	47 440	26,0-	290 986	35,4-	6,1	91 871	11,9-	603 310	23,5-	6,6
Ostsee	97 037	22,3-	333 964	31,6-	3,4	232 041	7,9-	772 683	16,7-	3,3
Holsteinische Schweiz	6 300	25,6-	32 708	20,3-	5,2	15 903	16,9-	81 696	13,5-	5,1
übrig. Schleswig-Holstein	76 672	0,6-	192 843	9,7-	2,5	189 050	0,4-	484 631	6,9-	2,6
Schleswig-Holstein zusammen	227 509	17,2-	850 501	28,8-	3,7	528 865	6,4-	1 942 320	16,7-	3,7
Hamburg	221 499	11,8	391 007	10,5	1,8	541 591	10,1	949 523	9,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	31 024	29,7-	200 290	35,8-	6,5	54 334	15,7-	362 128	26,2-	6,7
Ostfriesische Küste	38 066	20,1-	139 404	27,3-	3,7	86 817	4,6-	301 284	10,5-	3,5
Ems-Hümmling	15 748	12,9-	36 531	38,0-	2,3	31 990	9,1-	87 406	23,1-	2,1
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	16 453	5,2	43 482	3,2	2,6	41 822	3,2	106 883	1,3	2,6
Oldenburger Land	36 422	17,2	80 719	3,3	2,2	94 922	8,4	202 198	0,5-	2,1
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	36 463	15,2	120 385	0,2-	3,3	91 180	8,6	302 811	0,9-	3,3
Cuxhavener Küste-Untereelbe	27 587	13,5-	93 880	26,5-	3,4	64 962	2,1-	237 416	10,2-	3,7
Bremer Umland	25 041	18,1	45 596	8,1	1,8	62 621	10,8	111 751	2,7	1,8
Steinhuder Meer	6 034	3,3	13 418	10,5-	2,2	13 772	0,5-	29 411	13,8-	2,1
Weserbergland-Solling	41 262	1,6	159 851	9,3-	3,9	90 959	1,7-	381 946	10,4-	4,2
Nördl. Lüneburger Heide	74 196	0,9-	233 799	7,2-	3,2	182 510	3,4-	564 824	7,3-	3,1
Südl. Lüneburger Heide	31 234	3,0	74 026	9,5-	2,4	72 280	3,8	171 398	5,9-	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	152 876	12,8	303 792	14,2	2,0	376 944	9,7	697 565	10,5	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	25 353	11,2	66 529	2,4-	2,6	60 601	10,7	166 368	0,9	2,7
Harz	67 525	10,6-	256 479	17,4-	3,8	224 665	0,3-	889 730	6,7-	4,0
Südniedersachsen	28 935	16,3	51 440	13,2	1,8	68 162	9,5	114 887	5,4	1,7
Elbufer-Drawehn	6 431	13,0-	17 216	35,8-	2,7	15 856	5,9-	42 830	14,9-	2,7
Niedersachsen zusammen	660 650	0,2	1 936 837	12,6-	2,9	1 634 397	2,6	4 750 836	6,2-	2,9
Bremen	48 497	15,9	95 988	20,1	2,0	127 787	6,7	246 156	12,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	411 830	21,5	789 066	16,5	1,9	1 076 431	9,5	2 085 333	5,4	1,9
Bergisches Land	106 616	18,5	250 064	10,7	2,3	275 475	9,2	656 418	5,0	2,4
Siebengebirge	91 608	22,6	194 426	14,0	2,1	225 441	6,1	483 900	1,6	2,1
Eifel	75 107	12,6	201 956	8,5	2,7	187 162	4,9	515 052	4,6	2,8
Sauerland	118 618	2,8-	405 587	13,5-	3,4	362 379	0,6	1 238 449	7,8-	3,4
Siegerland	17 450	9,1	82 380	1,9	4,7	45 501	0,5	217 134	3,2-	4,8
Westfäl. Industriegebiet	118 300	6,4	223 900	4,9	1,9	306 081	7,0	582 986	4,5	1,9
Münsterland	79 671	6,9	185 268	2,4-	2,3	203 156	2,3	487 916	1,3-	2,4
Teutoburger Wald	132 522	8,6	483 971	3,5-	3,7	334 986	5,0	1 217 123	5,6-	3,6
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 151 722	13,3	2 816 618	3,8	2,4	3 016 612	6,4	7 484 311	0,0	2,5
Hessen										
Kassel-Land	44 803	11,6	87 333	4,4	1,9	115 060	16,1	222 001	3,4	1,9
Waldecker Land	39 473	1,6-	163 058	20,8-	4,1	118 455	2,2-	503 237	15,7-	4,2
Werra-Meißner-Land	10 070	11,7-	52 758	8,0-	5,2	25 881	5,0-	128 107	10,9-	4,9
Kurhessisches Bergland	10 142	2,7-	42 568	5,7-	4,2	28 473	3,4	123 365	2,2-	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	22 659	1,4-	56 299	16,9-	2,5	59 236	2,0	161 023	9,8-	2,7
Marburg-Biedenkopf	14 033	11,1	37 974	6,6	2,7	35 003	14,3	96 366	8,1	2,8
Lahn-Dill	20 392	9,1	39 899	1,0	2,0	50 513	1,2-	100 151	5,7-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	11 463	0,4	32 992	6,4-	2,9	29 819	0,1-	86 818	8,9-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	32 081	4,0-	112 575	10,5-	3,5	84 757	0,7-	300 169	9,9-	3,5
Rhön	30 366	10,6	67 965	9,7-	2,2	74 966	4,7	181 454	6,6-	2,4
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	21 499	2,0-	91 287	16,5-	4,2	55 816	4,7-	233 533	13,9-	4,2
Main und Taunus	258 502	6,4	523 100	4,0	2,0	731 642	0,1	1 527 359	0,3-	2,1
Rheingau-Taunus	54 668	4,4	137 578	4,0-	2,5	138 224	2,6-	358 581	8,6-	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	93 187	3,2	210 631	2,7-	2,3	244 484	3,3	563 142	1,8	2,3
Hessen zusammen	663 338	4,3	1 656 017	5,0-	2,5	1 792 329	1,3	4 585 306	5,0-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	44 861	1,4	105 637	6,4-	2,4	100 022	4,8-	249 282	4,6-	2,5
Rheinhessen	46 245	20,4	79 135	12,9	1,7	120 956	9,6	207 679	8,6	1,7
Eifel/Ahr	58 374	2,7	180 655	13,3-	3,1	146 195	2,5-	493 321	6,8-	3,4
Mosel/Saar	45 562	5,6-	143 895	26,6-	3,2	103 721	9,7-	355 996	21,9-	3,4
Hunsrück/Nahe/Glan	31 208	3,7	121 597	12,2-	3,9	78 862	3,0	339 512	9,2-	4,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	34 513	2,0-	102 552	8,3-	3,0	86 702	0,5-	264 773	7,8-	3,1
Pfalz	82 653	15,6	210 092	2,8	2,5	195 322	13,0	508 973	2,0	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	343 416	5,8	943 363	9,4-	2,7	831 780	1,8	2 419 530	6,9-	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	122 144	5,1	376 341	1,3-	3,1	312 295	3,6	1 002 029	0,2-	3,2
Mittlerer Schwarzwald	70 685	7,4-	255 204	10,9-	3,6	188 112	0,4	714 380	7,0-	3,8
Südlicher Schwarzwald	117 126	5,9-	412 625	10,8-	3,5	322 098	1,8	1 179 429	7,0-	3,7
Schwarzwald zusammen	309 955	2,2-	1 044 170	7,6-	3,4	822 505	2,1	2 895 838	4,8-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	116 072	8,1	231 162	3,8	2,0	278 717	5,2	565 170	2,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	16 266	2,0-	58 342	11,1-	3,6	36 853	4,1-	142 581	13,3-	3,9
Taubertal	12 268	3,4-	60 618	0,9	4,9	28 514	1,4-	144 739	2,0-	5,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	45 720	18,3	97 960	6,7	2,1	114 689	8,8	256 881	1,2	2,2
Schwäbische Alb	126 276	13,4	270 292	10,0	2,1	313 798	5,9	697 285	5,3	2,2
Mittlerer Neckar	196 238	32,0	362 821	28,5	1,8	484 025	14,0	922 984	11,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	512 840	17,8	1 081 195	11,7	2,1	1 256 596	8,5	2 729 640	4,7	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	30 907	14,5	164 594	0,2	5,3	76 621	6,2	420 685	8,3-	5,5
Bodensee	38 308	8,0-	108 019	18,5-	2,8	84 069	1,2	251 895	5,4-	3,0
Hegau	4 749	5,5-	22 480	10,0-	4,7	12 178	0,8-	57 314	10,4-	4,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	73 964	0,4	295 093	8,3-	4,0	172 868	3,2	729 894	7,5-	4,2
Baden-Württemberg zusammen	896 759	8,6	2 420 458	0,0	2,7	2 251 969	5,7	6 355 372	1,3-	2,8
Bayern										
Rhön	21 546	6,4-	145 166	11,1-	6,7	56 127	2,1-	373 323	9,2-	6,7
Frankenwald	7 069	9,8-	32 978	11,9-	4,7	19 617	1,4	90 628	6,1-	4,6
Spessart	13 086	5,6-	27 493	18,0-	2,1	34 676	2,7-	72 978	6,3-	2,1
Würzburg mit Umgebung	28 504	9,9	45 933	5,6	1,6	69 632	5,2	114 266	5,3	1,6
Steigerwald	4 916	15,5-	6 658	17,3-	1,4	13 455	15,5-	18 469	13,9-	1,4
Fränkische Schweiz	6 938	4,0-	14 461	33,4-	2,1	17 536	5,3	39 090	17,4-	2,2
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 025	7,9-	38 855	25,8-	3,2	37 392	0,2	136 021	9,4-	3,6
Nürnberg mit Umgebung	121 054	28,5	233 577	31,9	1,9	287 191	13,4	592 514	20,2	2,1
Oberpfälzer Wald	9 958	9,2	34 706	15,7-	3,5	27 622	9,5	110 271	10,8-	4,0
Oberes Altmühltal	8 993	4,0	19 146	5,8	2,1	23 082	2,5	47 836	4,1	2,1
Unteres Altmühltal	11 165	13,6-	25 102	6,1-	2,2	28 898	14,4-	65 646	6,9-	2,3
Bayerischer Wald	46 017	26,9-	276 056	27,0-	6,0	190 264	8,9-	1 243 058	10,1-	6,5
Augsburg mit Umgebung	27 131	20,6	46 685	14,8	1,7	65 129	4,8	115 184	0,1	1,8
München mit Umgebung	322 181	16,5	651 095	15,2	2,0	771 228	3,6	1 555 935	3,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	16 295	25,2	46 275	21,5	2,8	39 560	15,0	112 354	9,2	2,8
Bodensee-Gebiet	7 291	11,1-	15 865	14,9-	2,2	15 689	8,2	33 400	9,6	2,1
Westallgäu	3 791	28,1-	40 447	21,5-	10,7	12 813	13,5-	131 682	7,7-	10,3
Allgäuer Alpenvorland	7 835	9,6-	23 226	20,3-	3,0	22 853	13,1-	75 086	17,4-	3,3
Staffelsee mit Ammerhügelland	7 943	5,9-	45 809	2,3	5,8	21 171	1,2-	120 409	1,1-	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	17 638	18,1	63 561	14,0	3,6	47 275	5,1	154 149	1,0	3,3
Chiemsee mit Umgebung	9 822	0,3-	54 111	9,5-	5,5	22 663	1,5-	144 660	4,9-	6,4
Salzach-Hügelland	5 615	3,6	13 028	20,6-	2,3	15 553	3,3	42 747	2,7-	2,7
Oberallgäu	50 237	18,7-	380 981	16,1-	7,6	190 749	2,2-	1 320 929	5,6-	6,9
Ostallgäu	17 677	27,2-	91 422	23,7-	5,2	54 770	10,2-	307 519	13,3-	5,6
Werdenföls Land mit Ammergau	28 273	11,4-	145 253	16,0-	5,1	101 210	0,6	539 278	4,0-	5,3
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 246	17,0	15 708	11,0	3,0	12 508	15,3	37 284	11,6	3,0
Isarwinkel	7 925	11,2	51 039	3,1	6,4	22 849	1,0-	143 895	0,3-	6,3
Tegernsee-Gebiet	14 765	3,3	83 222	4,1-	5,6	44 359	9,4	238 617	6,2-	5,4
Schliersee-Gebiet	7 695	19,6-	35 529	20,5-	4,6	26 440	8,8-	126 044	11,2-	4,8
Ober-Intal	3 971	17,1-	10 742	28,0-	2,7	13 991	3,5-	42 102	12,1-	3,0
Chiemgauer Alpen	18 817	23,6-	138 457	24,0-	7,4	80 022	2,3-	567 328	8,3-	7,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	14 744	23,3-	115 240	19,8-	7,8	51 970	9,0-	378 246	10,5-	7,3
Übriges Bayern	551 316	9,1	1 474 571	5,4	2,7	1 361 684	3,3	3 578 984	0,5	2,6
Bayern zusammen	1 437 479	5,3	4 442 397	3,5-	3,1	3 799 978	2,0	12 669 922	2,8-	3,3
Saarland										
Nordsaarland	11 707	13,2	55 430	8,8	4,7	27 588	10,1	133 114	4,5	4,8
Bliesgau	822	31,5	13 436	7,9	16,3	2 251	13,2	35 482	0,9-	15,8
Übriges Saarland	36 365	15,8	99 733	8,5	2,7	93 371	8,6	256 603	2,0	2,7
Saarland zusammen	48 894	15,4	168 599	8,5	3,4	123 210	9,0	425 199	2,5	3,5
Berlin	281 504	8,3	646 409	3,5	2,3	711 009	9,0	1 616 872	7,7	2,3
Brandenburg										
Prignitz	4 809	0,8-	15 605	12,6	3,2	11 941	4,0-	37 907	5,5	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Ruppiner Land	15 083	1,7-	37 549	7,6-	2,5	37 901	7,7	95 888	8,1	2,5
Uckermark	9 979	4,9	28 991	12,1-	2,9	23 474	3,9	72 068	3,9-	3,1
Barnim	12 033	2,4-	45 770	16,6-	3,8	27 015	7,5-	108 131	22,6-	4,0
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	9 447	16,0-	37 901	20,6-	4,0	23 745	12,9-	96 087	20,0-	4,0
Oder-Spree	16 966	8,8-	47 666	25,9-	2,8	41 012	11,3-	120 711	28,4-	2,9
Dahme-Seengebiet	9 358	1,0-	20 961	22,1-	2,2	24 031	10,8	56 671	8,6-	2,4
Spreewald	13 538	9,3-	40 281	10,0	3,0	32 441	5,9-	100 794	17,9	3,1
Niederlausitz	7 481	1,5-	16 037	29,5-	2,1	19 406	5,3-	44 215	26,6-	2,3
Elbe Elster Land	3 316	5,4	13 836	20,3	4,2	8 148	2,3-	34 388	0,4-	4,2
Fläming	25 663	10,2	67 784	9,2	2,6	63 970	2,1	167 882	0,3	2,6
Havelland	13 872	1,6-	41 489	8,5-	3,0	35 335	4,2-	109 228	8,6-	3,1
Potsdam	12 917	51,5	24 881	41,7	1,9	28 957	43,2	55 557	42,9	1,9
Brandenburg zusammen	154 472	1,0	438 751	8,1-	2,8	377 376	0,1-	1 099 527	8,1-	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	24 906	23,8-	109 956	20,5-	4,4	56 143	12,4-	252 419	7,4-	4,5
Vorpommern	44 313	6,0-	151 876	12,7-	3,4	101 384	4,7	356 300	0,4	3,5
Mecklenburgische Ostseeküste	50 367	0,6-	170 666	6,7-	3,4	119 114	3,0	420 398	3,4	3,5
Westmecklenburg	20 398	3,6	49 136	7,5	2,4	51 024	0,9-	122 958	4,8	2,4
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	26 423	7,4-	56 210	7,5-	2,1	64 996	3,6-	138 217	0,7	2,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	166 407	6,9-	537 844	10,6-	3,2	392 661	0,7-	1 290 292	0,1	3,3
Sachsen										
Stadt Dresden	56 948	5,0	118 315	2,7	2,1	140 314	9,2	285 761	9,8	2,0
Stadt Chemnitz	12 464	31,1	22 861	29,1	1,8	35 889	36,4	66 556	34,8	1,9
Stadt Leipzig	52 449	11,1	102 470	9,4-	2,0	119 910	2,8	233 923	15,5-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	25 374	11,1-	72 188	15,8-	2,8	65 752	7,6-	203 908	9,2-	3,1
Sächsische Schweiz	14 210	14,0-	65 769	2,9-	4,6	33 759	6,5-	163 350	3,2-	4,8
Sächsisches Elbland	27 181	7,6	90 258	8,2	3,3	68 018	6,8	228 905	4,1	3,4
Erzgebirge	47 528	8,1-	130 641	14,6-	2,7	157 501	0,5-	498 427	1,6-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	43 933	6,3	122 635	1,0-	2,8	108 888	1,0-	314 210	6,1-	2,9
Westachsen	8 056	3,7	17 844	15,7-	2,2	21 208	2,9-	47 392	17,9-	2,2
Vogtland	22 109	2,0	97 740	2,2-	4,4	64 187	10,9	285 784	2,3	4,5
Sachsen zusammen	310 252	2,1	840 721	4,6-	2,7	815 426	3,2	2 328 216	2,1-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	34 166	12,8-	84 760	13,7-	2,5	100 136	2,2	263 881	1,0	2,6
Halle, Saale, Unstrut	35 395	5,5	85 227	20,8-	2,4	86 429	3,5-	213 203	24,0-	2,5
Anhalt-Wittenberg	27 697	6,7	65 067	9,6	2,3	70 058	1,7	167 904	5,0	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	43 809	25,1	95 773	3,1	2,2	109 364	18,9	241 562	0,9-	2,2
Altmark	8 412	12,9	22 975	2,1-	2,7	20 642	13,0	55 946	3,3-	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	149 479	5,9	353 802	7,3-	2,4	386 629	5,4	942 496	6,0-	2,4
Thüringen										
Thüringer Wald	63 808	8,0-	207 338	11,8-	3,2	201 048	0,9	730 204	0,9	3,6
Saaleland	43 744	3,9	126 071	3,2	2,9	105 177	1,4	327 923	2,2	3,1
Ostthüringen	15 291	6,1	29 688	5,7-	1,9	36 569	2,2-	74 144	10,0-	2,0
Thüringer Kernland	31 219	5,0	63 140	1,9	2,0	77 316	0,1-	158 548	0,2	2,1
Nordthüringen	15 750	2,7	43 675	5,2	2,8	39 584	2,0	110 839	4,4	2,8
Thüringen zusammen	169 812	0,7-	469 912	4,6-	2,8	459 694	0,7	1 401 658	0,8	3,0
Bundesgebiet insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 130 605	9,1	6 040 659	1,0	1,9	8 103 324	5,7	16 302 349	2,3	2,0
Anderer Wohnsitz	752 153	7,5	1 512 598	4,4	2,0	1 905 049	4,5	3 892 444	2,7	2,0
Zusammen	3 882 758	8,8	7 553 257	1,7	1,9	10 008 373	5,5	20 194 793	2,4	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	470 144	2,9-	979 230	9,9-	2,1	1 223 794	0,9-	2 704 821	3,5-	2,2
Anderer Wohnsitz	59 731	4,3-	135 487	4,4-	2,3	162 056	2,2-	367 544	2,8-	2,3
Zusammen	529 875	3,0-	1 114 717	9,3-	2,1	1 385 850	1,1-	3 072 365	3,5-	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	200 453	11,6-	683 942	20,4-	3,4	543 630	2,6-	1 918 389	8,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	18 365	3,5-	58 409	9,3-	3,2	49 009	1,2-	163 279	5,7-	3,3
Zusammen	218 818	11,0-	742 351	19,7-	3,4	592 639	2,5-	2 081 668	8,6-	3,5
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	801 510	8,2	1 811 043	0,1	2,3	2 053 493	4,7	4 834 533	0,0	2,4
Anderer Wohnsitz	199 729	14,3	481 947	12,1	2,4	492 882	6,4	1 203 683	3,8	2,4
Zusammen	1 001 239	9,3	2 292 990	2,4	2,3	2 546 375	5,0	6 038 216	0,8	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 602 712	6,5	9 514 874	2,3-	2,1	11 924 241	4,4	25 760 092	0,3	2,2
Anderer Wohnsitz	1 029 978	7,8	2 188 441	5,0	2,1	2 608 996	4,3	5 626 950	2,3	2,2
Zusammen	5 632 690	6,7	11 703 315	1,0-	2,1	14 533 237	4,4	31 387 042	0,7	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	557 063	12,2	1 810 236	3,6-	3,2	1 386 652	5,6	4 577 433	3,3-	3,3
Anderer Wohnsitz	13 028	11,1	69 476	9,3	5,3	30 976	9,1	179 998	4,9	5,8
Zusammen	570 091	12,2	1 879 712	3,2-	3,3	1 417 628	5,7	4 757 431	3,0-	3,4
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	80 853	16,9-	320 239	29,3-	4,0	200 774	15,8-	826 480	20,9-	4,1
Anderer Wohnsitz	16 534	22,3-	68 891	38,5-	4,2	66 030	8,5-	296 823	16,6-	4,5
Zusammen	97 387	17,9-	389 130	31,1-	4,0	266 804	14,1-	1 123 303	19,8-	4,2
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	133 864	36,6-	879 630	37,7-	6,6	388 432	14,2-	2 713 526	16,6-	7,0
Anderer Wohnsitz	6 997	29,7-	44 135	33,8-	6,3	35 237	6,8-	226 125	5,3-	6,4
Zusammen	140 861	36,3-	923 765	37,5-	6,6	423 669	13,6-	2 939 651	15,8-	6,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	308 173	1,6	720 421	6,8-	2,3	685 788	0,2	1 644 751	5,3-	2,4
Anderer Wohnsitz	35 581	10,0-	73 345	8,5-	2,1	78 947	5,5-	168 181	0,4-	2,1
Zusammen	343 754	0,3	793 766	6,9-	2,3	764 735	0,4-	1 812 932	4,9-	2,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 079 953	2,5-	3 730 526	17,4-	3,5	2 661 646	1,0-	9 762 190	9,3-	3,7
Anderer Wohnsitz	72 140	12,5-	255 847	20,6-	3,5	211 190	4,8-	871 127	6,9-	4,1
Zusammen	1 152 093	3,2-	3 986 373	17,6-	3,5	2 872 836	1,3-	10 633 317	9,1-	3,7
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	145 590	19,3	3 303 533	0,3-	22,7	382 512	4,5	8 452 459	7,3-	22,1
Anderer Wohnsitz	1 316	74,1	16 003	74,6	12,2	2 728	12,4	34 718	4,1	12,7
Zusammen	146 906	19,7	3 319 536	0,1-	22,6	385 240	4,6	8 487 177	7,3-	22,0
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	2,3
Insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	58 441	15,2-	187 964	24,3-	3,2	156 950	6,7-	545 812	11,4-	3,5
Anderer Wohnsitz	4 771	11,9-	14 787	15,0-	3,1	13 614	6,2-	44 834	11,1-	3,3
Zusammen	63 212	14,9-	202 751	23,7-	3,2	170 564	6,6-	590 646	11,4-	3,5
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	100 073	14,2-	301 313	24,1-	3,0	274 045	4,2-	892 189	9,7-	3,3
Anderer Wohnsitz	9 558	0,1-	25 717	3,6-	2,7	26 215	0,2	75 870	1,4-	2,9
Zusammen	109 631	13,2-	327 030	22,8-	3,0	300 260	3,8-	968 059	9,1-	3,2
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	183 930	10,9-	509 486	20,8-	2,8	491 139	5,3-	1 464 488	9,6-	3,0
Anderer Wohnsitz	19 054	5,9-	51 801	7,1-	2,7	51 198	5,8-	149 556	4,8-	2,9
Zusammen	202 984	10,4-	561 287	19,7-	2,8	542 337	5,3-	1 614 044	9,2-	3,0
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	426 343	7,2-	1 091 849	17,0-	2,6	1 131 925	2,4-	3 067 265	7,4-	2,7
Anderer Wohnsitz	47 185	3,1-	117 927	9,3-	2,5	127 792	1,5-	333 744	5,0-	2,6
Zusammen	473 528	6,8-	1 209 776	16,3-	2,6	1 259 717	2,3-	3 401 009	7,1-	2,7
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 044 358	2,3	5 030 352	7,7-	2,5	5 243 715	1,0	13 311 073	4,5-	2,5
Anderer Wohnsitz	280 577	2,9	673 764	4,3	2,4	718 148	0,0	1 759 044	0,9	2,4
Zusammen	2 324 935	2,4	5 704 116	6,5-	2,5	5 961 863	0,9	15 070 117	3,9-	2,5
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 709 265	11,8	5 397 703	0,8	3,2	4 312 474	7,0	13 959 607	0,9-	3,2
Anderer Wohnsitz	312 126	10,7	682 816	9,0	2,2	764 841	7,6	1 703 463	4,4	2,2
Zusammen	2 021 391	11,6	6 080 519	1,7	3,0	5 077 315	7,1	15 663 070	0,4-	3,1
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	796 016	18,3	2 495 755	3,5	3,1	2 003 947	12,1	6 495 257	0,8	3,2
Anderer Wohnsitz	223 478	10,2	443 204	0,5	2,0	551 427	5,8	1 113 614	1,4-	2,0
Zusammen	1 019 494	16,4	2 938 959	3,0	2,9	2 555 374	10,7	7 608 871	0,5	3,0
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	357 902	7,7	1 003 807	6,6-	2,8	955 751	5,8	2 818 491	3,4-	2,9
Anderer Wohnsitz	143 001	8,0	293 430	0,0	2,1	375 596	4,9	814 449	3,3	2,2
Zusammen	500 903	7,8	1 297 237	5,2-	2,6	1 331 347	5,5	3 632 940	2,0-	2,7
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	151 927	9,7-	530 704	20,3-	3,5	398 453	7,2-	1 420 559	12,8-	3,6
Anderer Wohnsitz	63 684	1,9-	156 845	12,4-	2,5	194 083	0,1	538 221	0,6-	2,8
Zusammen	215 611	7,5-	687 549	18,7-	3,2	592 536	4,9-	1 958 780	9,8-	3,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	2,3
Insgesamt	6.931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	363 610	5,3	2 651 974	3,9-	7,3	896 609	2,5	6 563 506	8,2-	7,3
Anderer Wohnsitz	37 238	12,1	95 598	14,5	2,6	87 406	12,1	220 114	11,7	2,5
Zusammen	400 848	5,9	2 747 572	3,4-	6,9	984 015	3,2	6 783 620	7,6-	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	175 811	9,2-	1 005 368	13,0-	5,7	600 942	0,7-	3 369 086	7,3-	5,6
Anderer Wohnsitz	20 712	7,5-	69 053	7,1-	3,3	78 221	0,6	281 359	0,4	3,6
Zusammen	196 523	9,1-	1 074 421	12,6-	5,5	679 163	0,5-	3 650 445	6,7-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	108 068	2,1-	640 736	8,8-	5,9	293 469	1,2	1 737 082	6,8-	5,9
Anderer Wohnsitz	9 491	3,9	28 743	11,2-	3,0	27 464	1,7	90 209	8,6-	3,3
Zusammen	117 559	1,7-	669 479	8,9-	5,7	320 933	1,2	1 827 291	6,9-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	647 489	0,3-	4 298 078	6,9-	6,6	1 791 020	1,2	11 669 674	7,7-	6,5
Anderer Wohnsitz	67 441	4,2	193 394	1,7	2,9	193 091	5,7	591 682	2,7	3,1
Zusammen	714 930	0,1	4 491 472	6,6-	6,3	1 984 111	1,6	12 261 356	7,3-	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	214 341	24,8-	1 139 331	29,6-	5,3	452 033	8,7-	2 433 543	16,0-	5,4
Anderer Wohnsitz	4 110	6,9	15 926	4,4	3,9	10 151	0,6	39 222	6,8-	3,9
Zusammen	218 451	24,4-	1 155 257	29,3-	5,3	462 184	8,5-	2 472 765	15,9-	5,4
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	296 606	7,5-	1 160 007	17,2-	3,9	855 748	1,6-	3 700 448	8,0-	4,3
Anderer Wohnsitz	21 479	11,2-	70 614	16,3-	3,3	69 129	1,4	264 166	0,3-	3,8
Zusammen	318 085	7,8-	1 230 621	17,2-	3,9	924 877	1,4-	3 964 614	7,5-	4,3
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	433 191	8,2-	1 384 541	19,2-	3,2	1 207 578	0,6-	4 268 957	6,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	28 649	15,4-	79 823	35,0-	2,8	86 445	9,1-	276 047	23,4-	3,2
Zusammen	461 840	8,7-	1 464 364	20,3-	3,2	1 294 023	1,2-	4 545 004	8,0-	3,5
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 236 628	10,8	8 566 976	4,3	2,0	10 662 020	5,3	21 902 119	2,3	2,1
Anderer Wohnsitz	981 755	7,6	2 100 534	4,9	2,1	2 464 098	4,0	5 361 678	2,6	2,2
Zusammen	5 218 383	10,2	10 667 510	4,4	2,0	13 126 118	5,1	27 263 797	2,3	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	2,3
Insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	März 1998					Jan. - Mär. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	418 341	11,9-	1 424 919	23,6-	3,4	1 076 407	5,5-	3 892 278	11,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	29 754	14,1-	92 525	33,0-	3,1	93 414	9,1-	328 965	21,0-	3,5	
Zusammen	448 095	12,1-	1 517 444	24,3-	3,4	1 169 821	5,8-	4 221 243	12,3-	3,6	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	635 564	7,8-	2 470 116	15,5-	3,9	1 741 725	1,1-	7 219 731	7,2-	4,1	
Anderer Wohnsitz	51 972	12,7-	122 702	20,9-	2,4	152 162	6,6-	405 571	9,7-	2,7	
Zusammen	687 536	8,2-	2 592 818	15,8-	3,8	1 893 887	1,6-	7 625 302	7,4-	4,0	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	729 582	1,4-	2 886 890	10,7-	4,0	1 879 791	0,7	7 616 869	7,1-	4,1	
Anderer Wohnsitz	62 076	4,2-	175 100	9,3-	2,8	188 359	2,4	567 005	0,3-	3,0	
Zusammen	791 658	1,7-	3 061 990	10,6-	3,9	2 068 150	0,9	8 183 874	6,7-	4,0	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	771 594	4,2	2 797 380	4,4-	3,6	1 984 901	1,7	7 368 851	4,8-	3,7	
Anderer Wohnsitz	98 676	1,4	219 677	0,3-	2,2	254 085	2,6	602 542	0,6	2,4	
Zusammen	870 270	3,9	3 017 057	4,1-	3,5	2 238 986	1,8	7 971 393	4,4-	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	869 245	8,4	2 279 876	1,4-	2,6	2 221 645	5,1	5 946 634	1,9-	2,7	
Anderer Wohnsitz	116 263	9,2	265 725	6,4	2,3	292 729	5,9	687 137	4,6	2,3	
Zusammen	985 508	8,5	2 545 601	0,6-	2,6	2 514 374	5,2	6 633 771	1,3-	2,6	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	420 503	8,2	941 501	1,2	2,2	1 038 532	4,4	2 365 410	1,5	2,3	
Anderer Wohnsitz	73 702	9,7	156 907	7,2	2,1	181 889	5,9	402 135	4,7	2,2	
Zusammen	494 205	8,4	1 098 408	2,0	2,2	1 220 421	4,6	2 767 545	1,9	2,3	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	1 983 426	15,5	3 748 251	11,1	1,9	5 025 398	8,1	9 564 968	5,7	1,9	
Anderer Wohnsitz	670 991	10,2	1 427 655	8,7	2,1	1 660 296	5,0	3 539 440	4,3	2,1	
Zusammen	2 654 417	14,1	5 175 906	10,5	1,9	6 685 694	7,3	13 104 408	5,3	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	2,3	
Insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1998						Jan. - Mär. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 828 255	5,0	16 548 933	5,8-	87,1	2,8	14 968 399	3,4	43 974 741	3,5-	87,1	2,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 533	23,8	17 282	35,5	0,7	2,6	15 827	22,6	40 994	22,3	0,6	2,6
Belgien	37 447	2,4	74 069	5,5-	3,0	2,0	108 575	4,1	235 439	3,3-	3,6	2,2
Dänemark	36 496	12,1-	70 432	16,7-	2,9	1,9	89 238	3,6-	174 041	7,5-	2,7	2,0
Finnland	11 866	21,7	26 083	24,2	1,1	2,2	27 110	9,0	60 267	10,3	0,9	2,2
Frankreich	65 167	15,2	132 579	7,4	5,4	2,0	166 184	8,2	345 242	3,5	5,3	2,1
Griechenland	8 588	2,8	25 151	4,6	1,0	2,9	25 548	8,6	71 304	5,4	1,1	2,8
Großbrit. und Nordirland	111 949	15,6	234 460	7,8	9,5	2,1	275 621	10,0	580 278	6,2	8,9	2,1
Irland, Republik	4 366	14,7	10 589	12,3	0,4	2,4	10 801	9,5	27 126	10,9	0,4	2,5
Island	1 678	7,2	3 239	12,8-	0,1	1,9	4 285	1,7	8 408	8,7-	0,1	2,0
Italien	73 566	5,9	162 649	4,3-	6,6	2,2	180 112	0,6	402 880	7,2-	6,2	2,2
Luxemburg	5 298	0,1-	12 258	3,7-	0,5	2,3	15 752	0,7-	41 204	8,3-	0,6	2,6
Niederlande	103 086	13,4-	241 281	25,3-	9,8	2,3	365 753	4,3-	971 354	7,7-	14,9	2,7
Norwegen	16 179	0,4-	31 615	2,8	1,3	2,0	35 472	3,8	71 499	8,4	1,1	2,0
Österreich	50 691	17,1	109 888	15,3	4,5	2,2	127 413	7,7	283 168	8,8	4,3	2,2
Polen	28 033	8,8	78 187	8,8-	3,2	2,8	71 812	1,8	211 093	9,9-	3,2	2,9
Portugal	7 654	13,8	23 900	5,0	1,0	3,1	18 292	4,8	57 680	5,5-	0,9	3,2
Rußland	23 840	24,2	69 423	19,3	2,8	2,9	59 955	16,6	176 474	17,6	2,7	2,9
Schweden	37 474	2,4-	68 795	1,4-	2,8	1,8	87 099	1,4	159 204	0,9-	2,4	1,8
Schweiz	54 581	4,3	108 990	2,4	4,4	2,0	136 622	3,4	281 354	2,6	4,3	2,1
Spanien	30 625	16,7	68 744	12,4	2,8	2,2	73 668	10,0	169 584	8,7	2,6	2,3
Tschechische Republik	16 541	2,7	36 876	1,4	1,5	2,2	40 919	0,2-	95 546	2,4-	1,5	2,3
Türkei	10 871	2,1-	26 648	8,4-	1,1	2,5	30 314	3,1-	75 117	12,3-	1,1	2,5
Ungarn	10 891	1,4	29 005	8,1	1,2	2,7	27 292	1,5	74 346	4,2	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	30 010	25,5	71 403	16,1	2,9	2,4	68 429	15,8	168 755	4,1	2,6	2,5
Zusammen	783 530	5,3	1 732 946	1,8-	70,4	2,2	2 062 093	3,7	4 782 357	0,6-	73,2	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 031	2,7	9 711	19,5	0,4	2,4	8 877	10,0-	22 191	4,5	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	7 361	0,3-	22 463	4,4	0,9	3,1	18 727	9,5	55 792	15,2	0,9	3,0
Zusammen	11 392	0,7	32 174	8,5	1,3	2,8	27 604	2,3	77 983	11,9	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 928	35,6	19 798	31,4	0,8	2,5	17 580	15,4	45 517	19,1	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	10 334	18,1	30 178	20,1	1,2	2,9	25 996	8,9	79 256	13,3	1,2	3,0
Israel	8 199	13,1	21 958	22,7	0,9	2,7	18 883	4,7-	49 209	1,3-	0,8	2,6
Japan	54 675	6,3	99 258	6,1	4,0	1,8	119 455	2,7	223 478	2,7	3,4	1,9
Südkorea	3 327	47,8-	8 984	40,2-	0,4	2,7	8 627	55,0-	22 096	46,2-	0,3	2,6
Taiwan	6 042	18,7	15 909	8,7	0,6	2,6	14 986	5,7	40 362	2,4-	0,6	2,7
Sonstige asiat. Länder	19 597	12,9-	53 301	6,5-	2,2	2,7	49 166	15,3-	130 705	10,1-	2,0	2,7
Zusammen	110 102	2,6	249 386	4,7	10,1	2,3	254 693	4,5-	590 623	2,1-	9,0	2,3
Amerika												
Kanada	9 161	7,9	22 357	16,3	0,9	2,4	21 777	3,5	53 997	6,1	0,8	2,5
USA	131 993	12,7	289 345	12,7	11,8	2,2	307 763	8,5	685 035	9,2	10,5	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 841	4,5-	9 948	36,4	0,4	3,5	7 297	17,6-	23 320	14,6	0,4	3,2
Brasilien	7 095	23,5	19 238	56,5	0,8	2,7	19 529	10,2	49 481	25,6	0,8	2,5
Sonstige südamerik. Länder	6 523	12,0	16 244	16,5	0,7	2,5	17 453	5,8	44 005	5,2	0,7	2,5
Zusammen	157 613	12,5	357 132	15,4	14,5	2,3	373 819	7,5	855 838	9,7	13,1	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 194	2,8-	19 448	6,6	0,8	2,4	23 157	4,4-	51 443	2,3-	0,8	2,2
Ohne Angabe	32 603	18,8	69 205	23,3	2,8	2,1	81 548	12,8	174 551	15,0	2,7	2,1
Ausland zusammen	1 103 434	6,2	2 460 291	1,8	12,9	2,2	2 822 914	3,5	6 532 795	1,0	12,9	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 931 689	5,2	19 009 224	4,9-	100,0	2,7	17 791 313	3,4	50 507 536	2,9-	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	März 1998											Jan. - Mär. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Baden-Württemberg	7 271	6 708	92,3	1,9	301 213	278 967	92,6	1,3	25,9	28,3	23,5	26,3	
Bayern	14 522	13 719	94,5	0,2	573 644	541 081	94,3	0,9	25,0	26,6	24,6	26,5	
Berlin	459	459	100,0	4,3	52 074	51 071	98,1	3,8	40,0	40,9	34,6	35,2	
Brandenburg	1 332	1 130	84,8	3,9	71 450	59 633	83,5	4,5	19,8	23,8	16,9	21,0	
Bremen	90	82	91,1	2,4-	8 588	8 383	97,6	2,7	36,1	36,9	31,7	32,7	
Hamburg	275	249	90,5	2,0-	27 516	26 086	94,8	0,0	45,8	48,4	38,4	40,8	
Hessen	3 542	3 017	85,2	8,2-	195 499	170 285	87,1	1,0-	27,3	31,4	26,2	30,4	
Mecklenburg-Vorpommern	1 969	1 695	86,1	21,9	117 420	101 920	86,8	28,0	14,8	18,8	12,1	16,2	
Niedersachsen	6 521	5 593	85,8	1,1-	270 819	240 227	88,7	0,8-	23,1	26,3	19,5	23,5	
Nordrhein-Westfalen	5 606	5 297	94,5	1,7-	269 612	256 531	95,1	0,3-	33,7	35,8	30,8	33,3	
Rheinland-Pfalz	3 772	3 319	88,0	4,3-	153 589	141 735	92,3	1,4-	19,8	21,5	17,5	19,1	
Saarland	334	297	88,9	3,6-	14 861	13 844	93,2	1,7-	36,6	39,4	31,6	34,7	
Sachsen	2 155	2 015	93,5	0,0	114 804	104 511	91,0	3,7	23,6	26,1	22,5	25,0	
Sachsen-Anhalt	1 019	977	95,9	2,2	51 689	48 085	93,0	2,3	22,1	23,8	20,2	21,9	
Schleswig-Holstein	4 939	3 616	73,2	16,3-	184 961	137 719	74,5	11,1-	14,8	19,9	11,8	16,4	
Thüringen	1 663	1 408	84,7	1,6	78 644	66 037	84,0	1,8	19,3	23,2	19,8	23,9	
Bundesgebiet	55 469	49 581	89,4	1,5-	2 486 383	2 246 115	90,3	0,8	24,7	27,6	22,6	25,8	
Nachrichtlich:													
Früheres Bundesgebiet	47 233	42 258	89,5	2,6-	2 037 197	1 851 250	90,9	0,8-	25,6	28,4	23,5	26,6	
Neue Länder und Berlin-Ost	8 236	7 323	88,9	5,8	449 186	394 865	87,9	9,1	20,3	23,7	18,5	22,1	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	März 1998								Jan. - Mär. 1998			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	886	827	93,3	0,5-	58 963	55 322	93,8	2,2	28,6	30,6	24,6	27,0
Gasthöfe	329	305	92,7	1,9-	7 153	6 669	93,2	0,7-	16,9	18,1	14,3	16,0
Pensionen	894	763	85,3	6,3-	23 313	19 354	83,0	6,9-	17,8	22,0	12,7	17,5
Hotels garnis	915	797	87,1	5,2-	22 856	20 159	88,2	2,3-	21,1	24,1	16,0	19,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 024	2 692	89,0	3,8-	112 285	101 504	90,4	0,8-	24,1	26,9	19,7	23,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	127	121	95,3	1,7	9 247	8 933	96,6	12,9	33,3	34,6	29,9	31,8
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	606	578	95,4	2,5	19 640	18 372	93,5	2,4	25,4	27,2	18,5	20,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	788	749	95,1	2,5	34 159	31 951	93,5	4,3	26,1	28,0	20,8	22,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	547	500	91,4	6,5-	93 231	84 549	90,7	6,0-	56,5	62,4	49,4	55,9
Betriebe zusammen	4 359	3 941	90,4	3,0-	239 675	218 004	91,0	2,2-	37,0	40,9	31,5	36,0
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	540	521	96,5	1,9-	36 963	34 936	94,5	1,5	23,9	25,7	29,8	32,0
Gasthöfe	276	265	96,0	2,3	7 135	6 748	94,6	2,3	11,2	12,2	17,1	18,4
Pensionen	534	507	94,9	3,4-	12 884	12 168	94,4	2,6-	18,3	19,5	24,4	25,8
Hotels garnis	969	945	97,5	0,8-	17 504	16 873	96,4	0,5	18,7	19,5	24,7	25,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 319	2 238	96,5	1,3-	74 486	70 725	95,0	0,6	20,5	21,9	26,4	28,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	166	97,1	3,5-	12 728	11 806	92,8	1,8-	35,6	38,7	35,8	39,5
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	989	977	98,8	9,2	26 277	25 591	97,4	6,1	17,8	18,4	26,0	26,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 257	1 230	97,9	6,6	47 164	44 241	93,8	2,6	22,7	24,2	27,8	29,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	93	90	96,8	1,1-	14 335	13 715	95,7	1,7	60,7	63,5	54,2	57,0
Betriebe zusammen	3 669	3 558	97,0	1,3	135 985	128 681	94,6	1,4	25,5	27,2	29,8	31,8
Kneippkurorte												
Hotels	421	379	90,0	4,3-	23 112	21 110	91,3	2,3-	23,6	26,1	23,7	26,5
Gasthöfe	221	194	87,8	5,4-	4 959	4 387	88,5	2,5-	12,6	14,5	14,0	16,4
Pensionen	343	306	89,2	8,1-	8 186	7 151	87,4	9,2-	19,2	22,3	17,1	20,5
Hotels garnis	258	238	92,2	0,8-	5 591	4 994	89,3	0,5	13,7	15,4	12,3	14,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 243	1 117	89,9	4,9-	41 848	37 642	89,9	3,4-	20,1	22,6	19,8	22,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	71	92,2	4,1-	5 299	4 743	89,5	5,0-	28,8	32,3	27,9	33,4
Ferienhäuser, -wohnungen	289	265	91,7	1,5	8 666	7 931	91,5	0,8-	12,8	14,0	15,3	16,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	42	39	92,9	2,6	3 960	3 601	90,9	2,2	15,4	17,0	11,0	12,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	408	375	91,9	0,5	17 925	16 275	90,8	1,4-	18,1	20,0	18,2	20,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	122	91,0	5,4-	17 972	16 932	94,2	1,9-	55,3	58,7	48,8	52,5
Betriebe zusammen	1 785	1 614	90,4	3,7-	77 745	70 849	91,1	2,6-	27,8	30,6	26,1	29,3

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		März 1998								Jan. - Mär. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)		der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)	insgesamt 4)	zusammen		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat 3)	Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten	
	Anzahl	%		Anzahl	%								
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 847	1 727	93,5	1,8-	119 038	111 368	93,6	1,1	26,2	28,2	26,1	28,5	
Gasthöfe	826	764	92,5	1,4-	19 247	17 804	92,5	0,1-	13,7	15,0	15,3	17,0	
Pensionen	1 771	1 576	89,0	5,7-	44 383	38 673	87,1	6,0-	18,2	21,3	16,9	20,9	
Hotels garnis	2 142	1 980	92,4	2,7-	45 951	42 026	91,5	0,9-	19,3	21,2	18,9	21,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 586	6 047	91,8	3,1-	228 619	209 871	91,8	0,8-	22,2	24,4	21,9	24,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	375	358	95,5	1,9-	27 274	25 482	93,4	2,2	33,5	36,1	32,3	35,7	
Ferienzentren	1 884	1 820	96,6	5,8	54 583	51 894	95,1	3,7	19,8	20,8	21,6	22,9	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 453	2 354	96,0	4,3	99 248	92 467	93,2	2,4	23,0	24,8	23,6	25,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	774	712	92,0	5,7-	125 538	115 196	91,8	4,6-	56,8	62,0	49,9	55,5	
Betriebe zusammen	9 813	9 113	92,9	1,5-	453 405	417 534	92,1	1,2-	32,0	34,9	30,0	33,5	
Seebäder													
Hotels	442	378	85,5	4,8-	33 641	29 765	88,5	1,1	20,1	24,3	15,9	20,4	
Gasthöfe	139	118	84,9	3,5	5 188	4 264	82,2	9,9	11,4	15,0	8,9	12,8	
Pensionen	368	288	78,3	1,0-	10 292	7 979	77,5	1,4	7,1	10,3	4,9	8,3	
Hotels garnis	884	603	68,2	12,2-	24 094	17 181	71,3	3,7-	9,1	13,2	6,5	10,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 833	1 387	75,7	6,9-	73 215	59 189	80,8	0,3	14,0	18,5	10,8	15,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	268	204	76,1	4,7-	29 846	19 700	66,0	9,6-	20,7	32,9	12,2	23,8	
Ferienzentren	14	13	92,9	30,0	15 943	14 203	89,1	13,0	29,7	33,3	24,0	28,8	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	3 539	2 706	76,5	5,8-	104 610	83 636	80,0	0,1-	7,1	9,0	4,9	6,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 858	2 951	76,5	5,5-	156 654	122 473	78,2	0,2-	12,1	15,8	8,2	11,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	80	78	97,5	8,3	17 190	13 473	78,4	7,0	47,0	60,4	42,9	51,2	
Betriebe zusammen	5 771	4 416	76,5	5,7-	247 059	195 135	79,0	0,4	15,1	19,8	11,2	15,7	
Luftkurorte													
Hotels	1 048	986	94,1	1,5-	56 011	52 407	93,6	0,5-	17,3	18,8	19,5	21,5	
Gasthöfe	947	873	92,2	4,2-	22 904	20 852	91,0	2,9-	8,4	9,4	10,9	12,1	
Pensionen	700	594	84,9	5,9-	15 203	12 864	84,6	5,0-	10,5	12,6	13,8	16,5	
Hotels garnis	1 097	1 002	91,3	5,4-	20 369	18 519	90,9	3,6-	11,7	12,9	16,9	18,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 792	3 455	91,1	4,1-	114 487	104 642	91,4	2,1-	13,6	15,1	16,6	18,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	322	297	92,2	2,3-	22 202	20 293	91,4	3,4-	30,8	33,7	29,3	32,5	
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 031	6 731	95,7	0,6-	48,5	50,7	46,9	48,2	
Ferienhäuser, -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	1 124	1 032	91,8	2,1-	39 928	36 791	92,1	0,1-	10,6	11,5	17,3	18,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 649	1 519	92,1	1,4-	84 123	77 744	92,4	0,4-	20,7	22,4	22,9	24,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	80	98,8	3,9	12 363	11 960	96,7	4,4	54,4	56,2	47,8	50,1	
Betriebe zusammen	5 522	5 054	91,5	3,2-	210 973	194 346	92,1	1,0-	18,8	20,6	20,9	23,0	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	März 1998										Jan. - Mär. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 535	1 404	91,5	1,2	86 806	78 508	90,4	3,1	17,6	19,8	19,8	22,6
Gasthöfe	1 759	1 592	90,5	3,8-	44 257	39 895	90,1	3,0-	9,2	10,3	10,0	11,5
Pensionen	986	813	82,5	2,3-	22 582	18 416	81,6	3,6-	9,9	12,3	12,6	16,1
Hotels garnis	859	695	80,9	5,6-	18 052	14 522	80,4	2,3-	10,8	13,8	12,0	15,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 139	4 504	87,6	2,3-	171 697	151 341	88,1	0,1	13,7	15,8	15,5	18,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	404	353	87,4	1,7-	28 779	24 699	85,8	0,3-	27,5	32,8	25,6	30,6
Ferienzentren	11	10	90,9	0,0	6 530	6 151	94,2	4,6-	12,2	13,0	13,9	14,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 545	1 177	76,2	6,6-	58 131	47 007	80,9	2,5-	6,5	8,2	9,1	12,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	260	233	89,6	0,9	17 735	15 860	89,4	0,7	18,3	20,7	17,3	20,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 220	1 773	79,9	4,7-	111 175	93 717	84,3	1,5-	14,2	17,1	15,0	18,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	89	84	94,4	3,4-	12 923	12 211	94,5	1,0-	61,4	65,3	55,8	60,4
Betriebe zusammen	7 448	6 361	85,4	3,0-	295 795	257 269	87,0	0,6-	16,0	18,6	17,1	20,5
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 634	8 234	95,4	0,4	608 098	582 070	95,7	2,3	29,7	31,2	26,4	27,9
Gasthöfe	6 921	6 377	92,1	1,5-	158 322	145 267	91,8	0,2-	16,9	18,5	15,1	16,8
Pensionen	2 769	2 476	89,4	0,3	62 955	56 104	89,1	1,0	17,9	20,3	16,1	18,7
Hotels garnis	4 376	4 098	93,6	0,6	187 743	176 282	93,9	2,6	31,2	33,3	27,4	29,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 700	21 185	93,3	0,1-	1 017 118	959 723	94,4	1,9	27,3	29,0	24,2	25,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 382	1 276	92,3	3,2	100 586	90 984	90,5	4,6	30,4	33,8	26,5	30,4
Ferienzentren	24	16	66,7	14,3	10 764	9 999	92,9	10,6	30,3	33,1	37,2	40,6
Ferienhäuser, -wohnungen	1 835	1 284	70,0	1,3-	57 523	38 953	67,7	1,4	6,2	9,7	6,2	10,1
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	839	750	89,4	4,5	73 009	63 208	86,6	2,3	22,2	25,9	16,2	19,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 080	3 326	81,5	1,7	241 882	203 144	84,0	3,6	22,2	26,9	19,0	23,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	126	93,3	0,0	20 151	18 964	94,1	2,1	64,9	69,1	59,2	63,7
Betriebe zusammen	26 915	24 637	91,5	0,1	1 279 151	1 181 831	92,4	2,2	26,9	29,3	23,7	26,2
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 506	12 729	94,2	0,1-	903 594	854 118	94,5	2,0	27,0	28,8	24,9	26,8
Gasthöfe	10 592	9 724	91,8	2,1-	249 918	228 082	91,3	0,8-	14,4	15,9	13,7	15,4
Pensionen	6 594	5 747	87,2	2,5-	155 415	134 036	86,2	2,3-	15,4	18,2	14,9	18,2
Hotels garnis	9 358	8 378	89,5	2,5-	296 209	268 530	90,7	0,9	25,0	27,7	22,7	25,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 050	36 578	91,3	1,6-	1 605 136	1 484 766	92,5	1,0	23,5	25,7	21,8	24,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 751	2 488	90,4	0,4	208 687	181 158	86,8	1,0	29,1	33,9	25,4	30,8
Ferienzentren	60	49	81,7	14,0	41 875	38 679	92,4	6,2	30,0	32,6	29,8	33,0
Ferienhäuser, -wohnungen	9 927	8 019	80,8	2,3-	314 775	258 281	82,1	0,4	9,5	11,7	10,3	13,3
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl.Eintr.	1 522	1 367	89,8	3,4	127 745	111 427	87,2	2,0	20,0	23,2	15,8	19,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 260	11 923	83,6	1,1-	693 082	589 545	85,1	1,2	18,6	22,1	17,0	21,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 159	1 080	93,2	3,3-	188 165	171 804	91,3	2,2-	56,9	62,5	50,6	56,1
Betriebe insgesamt	55 469	49 581	89,4	1,5-	2 486 383	2 246 115	90,3	0,8	24,7	27,6	22,6	25,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1998					Jan. - Mär. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Baden-Württemberg Bundesrep. Deutschland	7 267	40,6-	28 051	35,8-	3,9	14 000	24,6-	59 990	24,8-	4,3	
Anderer Wohnsitz	741	43,6-	3 454	19,5-	4,7	1 868	24,4-	8 167	19,4-	4,4	
Zusammen	8 008	40,9-	31 505	34,4-	3,9	15 868	24,5-	68 157	24,2-	4,3	
Bayern Bundesrep. Deutschland	8 572	47,4-	47 403	38,6-	5,5	25 007	24,6-	175 307	17,9-	7,0	
Anderer Wohnsitz	913	28,7-	4 989	49,7-	5,5	2 931	1,3	17 637	22,2-	6,0	
Zusammen	9 485	46,0-	52 392	39,9-	5,5	27 938	22,5-	192 944	18,3-	6,9	
Berlin Bundesrep. Deutschland	406	52,5-	1 323	43,4-	3,3	721	37,3-	2 969	30,4-	4,1	
Anderer Wohnsitz	38	77,8-	159	79,6-	4,2	88	62,1-	403	73,0-	4,6	
Zusammen	444	56,7-	1 482	52,5-	3,3	809	41,5-	3 372	41,4-	4,2	
Brandenburg Bundesrep. Deutschland	265	82,5-	809	81,6-	3,1	496	73,4-	2 907	52,5-	5,9	
Anderer Wohnsitz	9	60,9-	46	74,3-	5,1	12	70,7-	77	77,4-	6,4	
Zusammen	274	82,2-	855	81,4-	3,1	508	73,4-	2 984	53,8-	5,9	
Bremen Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen Bundesrep. Deutschland	3 622	48,5-	11 210	52,9-	3,1	7 173	28,7-	25 412	32,5-	3,5	
Anderer Wohnsitz	253	28,3-	592	37,4-	2,3	670	6,9	2 216	5,5	3,3	
Zusammen	3 875	47,6-	11 802	52,3-	3,0	7 843	26,6-	27 628	30,5-	3,5	
Mecklenburg-Vorpommern Bundesrep. Deutschland	1 170	72,9-	3 775	70,8-	3,2	1 931	67,0-	6 704	58,7-	3,5	
Anderer Wohnsitz	1	97,3-	2	97,2-	2,0	1	98,2-	2	98,7-	2,0	
Zusammen	1 171	73,1-	3 777	70,9-	3,2	1 932	67,3-	6 706	59,1-	3,5	
Niedersachsen Bundesrep. Deutschland	6 274	63,1-	29 931	61,8-	4,8	14 928	40,1-	75 265	37,2-	5,0	
Anderer Wohnsitz	494	43,5-	1 787	59,6-	3,6	1 369	18,7-	6 223	33,6-	4,5	
Zusammen	6 768	62,1-	31 718	61,7-	4,7	16 297	38,7-	81 488	37,0-	5,0	
Nordrhein-Westfalen Bundesrep. Deutschland	6 201	36,1-	16 765	45,9-	2,7	10 220	26,1-	31 207	31,7-	3,1	
Anderer Wohnsitz	501	38,5-	1 679	38,4-	3,4	1 513	9,6-	7 571	11,0	5,0	
Zusammen	6 702	36,2-	18 444	45,3-	2,8	11 733	24,3-	38 778	26,2-	3,3	
Rheinland-Pfalz Bundesrep. Deutschland	3 095	59,2-	8 955	67,7-	2,9	7 380	31,0-	21 531	44,4-	2,9	
Anderer Wohnsitz	523	50,2-	1 388	62,6-	2,7	1 391	21,7-	4 095	40,2-	2,9	
Zusammen	3 618	58,1-	10 343	67,1-	2,9	8 771	29,7-	25 626	43,8-	2,9	
Saarland Bundesrep. Deutschland	352	19,3	562	28,5-	1,6	732	100,0	1 249	26,8	1,7	
Anderer Wohnsitz	6	77,8-	20	84,4-	3,3	13	63,9-	29	83,1-	2,2	
Zusammen	358	11,2	582	36,3-	1,6	745	85,3	1 278	10,5	1,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1998					Jan. - Mär. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	343	56,6-	1 302	42,1-	3,8	799	36,8-	3 427	21,2-	4,3
Anderer Wohnsitz	13	40,9-	32	28,9-	2,5	34	42,4-	129	0,8-	3,8
Zusammen	356	56,2-	1 334	41,8-	3,7	833	37,0-	3 556	20,6-	4,3
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	787	23,7-	2 710	29,1-	3,4	1 406	9,4-	6 382	9,8-	4,5
Anderer Wohnsitz	45	40,6	270	12,3-	6,0	65	16,7-	315	76,2-	4,8
Zusammen	832	21,7-	2 980	27,8-	3,6	1 471	9,8-	6 697	20,3-	4,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	1 284	82,7-	4 331	84,6-	3,4	1 816	76,7-	6 077	79,7-	3,3
Anderer Wohnsitz	96	79,7-	909	54,0-	9,5	145	71,6-	1 195	42,1-	8,2
Zusammen	1 380	82,5-	5 240	82,6-	3,8	1 961	76,4-	7 272	77,3-	3,7
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	509	38,0-	1 612	16,5-	3,2	1 181	39,2-	4 731	7,6-	4,0
Anderer Wohnsitz	22	57,1	332	822,2	15,1	75	56,3	800	409,6	10,7
Zusammen	531	36,4-	1 944	1,1-	3,7	1 256	36,9-	5 531	4,8	4,4
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	40 147	53,8-	158 739	53,1-	4,0	87 790	34,0-	423 158	30,6-	4,8
Anderer Wohnsitz	3 655	43,6-	15 659	47,0-	4,3	10 175	16,5-	48 859	23,4-	4,8
Insgesamt	43 802	53,1-	174 398	52,6-	4,0	97 965	32,5-	472 017	29,9-	4,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	36 958	52,7-	148 107	52,6-	4,0	81 749	31,9-	398 215	30,0-	4,9
Anderer Wohnsitz	3 559	43,6-	14 963	47,4	4,2	9 971	15,6-	47 456	21,8-	4,8
Zusammen	40 517	52,0-	163 070	52,1-	4,0	91 720	30,5-	445 671	29,2-	4,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	3 189	63,7-	10 632	59,5-	3,3	6 041	53,2-	24 943	38,6-	4,1
Anderer Wohnsitz	96	45,5-	696	35,0-	7,3	204	44,3-	1 403	54,6-	6,9
Zusammen	3 285	63,3-	11 328	58,5-	3,4	6 245	52,9-	26 346	39,7-	4,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1998						Jan. - Mär. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	40 147	53,8-	158 739	53,1-	91,0	4,0	87 790	34,0-	423 158	30,6-	89,6	4,8
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4	X	8	X	0,1	2,0	17	54,5	57	17,4-	0,1	3,4
Belgien	92	50,0-	299	51,4-	1,9	3,3	391	23,2-	1 370	39,0-	2,8	3,5
Dänemark	344	65,5-	776	71,7-	5,0	2,3	614	48,9-	1 658	53,7-	3,4	2,7
Finnland	47	30,9-	95	18,8-	0,6	2,0	72	16,3-	124	21,5-	0,3	1,7
Frankreich	97	5,4	314	2,8-	2,0	3,2	158	31,3-	728	45,8-	1,5	4,6
Griechenland	5	50,0-	76	322,2	0,5	15,2	11	45,0-	102	142,9	0,2	9,3
Großbrit. und Nordirland	242	60,5-	1 243	66,2-	7,9	5,1	380	60,0-	2 364	61,7-	4,8	6,2
Irland, Republik	17	13,3	30	3,4	0,2	1,8	19	42,4-	86	42,3-	0,2	4,5
Island	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	43	83,8-	102	80,5-	0,7	2,4	127	60,1-	375	50,9-	0,8	3,0
Luxemburg	33	13,8	176	117,3	1,1	5,3	83	15,3	387	32,1	0,8	4,7
Niederlande	2 107	29,0-	8 530	48,2-	54,5	4,0	6 847	0,5-	30 839	22,8-	63,1	4,5
Norwegen	63	37,0-	818	141,3	5,2	13,0	89	20,5-	1 076	130,4	2,2	12,1
Österreich	45	42,3-	120	39,4-	0,8	2,7	99	14,7-	347	2,3-	0,7	3,5
Polen	30	40,0-	264	46,0-	1,7	8,8	88	29,0-	933	12,7-	1,9	10,6
Portugal	1	80,0-	4	88,9-	0,0	4,0	2	84,6-	5	90,0-	0,0	2,5
Rußland	1	66,7-	10	100,0	0,1	10,0	40	110,5	547	337,6	1,1	13,7
Schweden	45	37,5-	155	25,5-	1,0	3,4	86	27,1-	342	12,5-	0,7	4,0
Schweiz	148	68,7-	444	63,2-	2,8	3,0	318	52,0-	1 077	48,1-	2,2	3,4
Spanien	10	80,4-	23	78,5-	0,1	2,3	24	56,4-	100	35,5-	0,2	4,2
Tschechische Republik	1	X	14	X	0,1	14,0	22	29,4	308	246,1	0,6	14,0
Türkei	-	-	-	-	-	-	6	200,0	11	175,0	0,0	1,8
Ungarn	3	57,1-	6	50,0-	0,0	2,0	6	73,9-	48	57,9-	0,1	8,0
Sonstige europ. Länder	9	79,1-	21	74,4-	0,1	2,3	31	48,3-	365	128,1	0,7	11,8
Zusammen	3 387	44,7-	13 528	50,9-	86,4	4,0	9 530	18,1-	43 249	27,7-	88,5	4,5
Afrika												
Republik Südafrika	13	62,9-	30	33,3-	0,2	2,3	47	20,5	73	46,0	0,1	1,6
Zusammen	13	62,9-	30	33,3-	0,2	2,3	47	20,5	73	46,0	0,1	1,6
Asien												
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	10	900,0	10	63,0-	0,1	1,0	10	400,0	10	83,6-	0,0	1,0
Japan	-	-	-	-	-	-	5	16,7-	50	51,5	0,1	10,0
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	1	0,0	2	0,0	0,0	2,0
Zusammen	10	11,1	10	72,2-	0,1	1,0	16	45,5	62	36,7-	0,1	3,9
Amerika												
Kanada	-	-	-	-	-	-	6	0,0	38	13,6-	0,1	6,3
USA	37	41,3-	80	33,3-	0,5	2,2	62	22,5-	123	43,8-	0,3	2,0
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige südamerik. Länder	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	2	50,0-	2	96,0-	0,0	1,0
Zusammen	39	44,3-	82	35,4-	0,5	2,1	70	26,3-	163	52,1-	0,3	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	37	57,5-	49	61,4-	0,3	1,3	48	54,3-	86	53,5-	0,2	1,8
Ohne Angabe												
	169	6,3	1 960	17,0	12,5	11,6	464	53,6	5 226	59,9	10,7	11,3
Ausland zusammen	3 655	43,6-	15 659	47,0-	9,0	4,3	10 175	16,5-	48 859	23,4-	10,4	4,8
Ankünfte/Übern. insgesamt	43 802	53,1-	174 398	52,6-	100,0	4,0	97 965	32,5-	472 017	29,9-	100,0	4,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2)Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	März 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Deutschland							
Baden-Württemberg	221	218	124	21 593	13 534	3,5	62,7
Bayern	399	351	188	32 178	19 444	7,0-	60,4
Berlin	4	4	4	620	620	5,1	100,0
Brandenburg	171	170	25	12 080	2 234	9,0-	18,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	60	14 496	4 720	16,9-	32,6
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	116	26 971	21 845	146,4	81,0
Niedersachsen	404	308	137	27 027	12 492	20,1-	46,2
Nordrhein-Westfalen	419	223	134	14 063	9 480	2,3	67,4
Rheinland-Pfalz	250	244	127	19 114	10 514	7,6-	55,0
Saarland	36	35	12	1 500	655	18,0-	43,7
Sachsen	83	83	18	6 908	1 192	15,6-	17,3
Sachsen-Anhalt	63	63	23	4 560	2 308	0,4-	50,6
Schleswig-Holstein	279	276	31	17 906	3 070	55,0-	17,1
Thüringen	52	50	19	4 058	1 653	3,3-	40,7
Bundesgebiet	2 706	2 348	1 018	203 523	103 761	2,8	51,0
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 169	1 816	816	148 496	74 079	11,5-	49,9
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	202	55 027	29 682	72,4	53,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

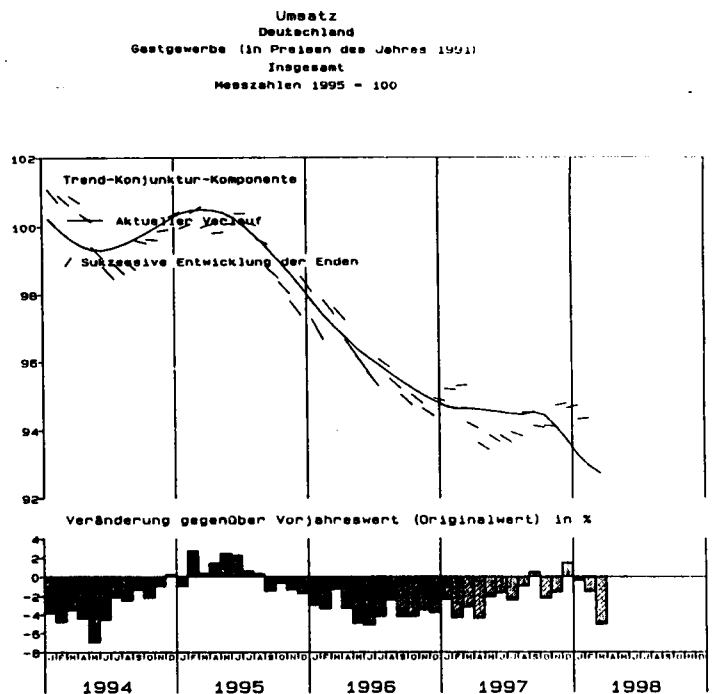
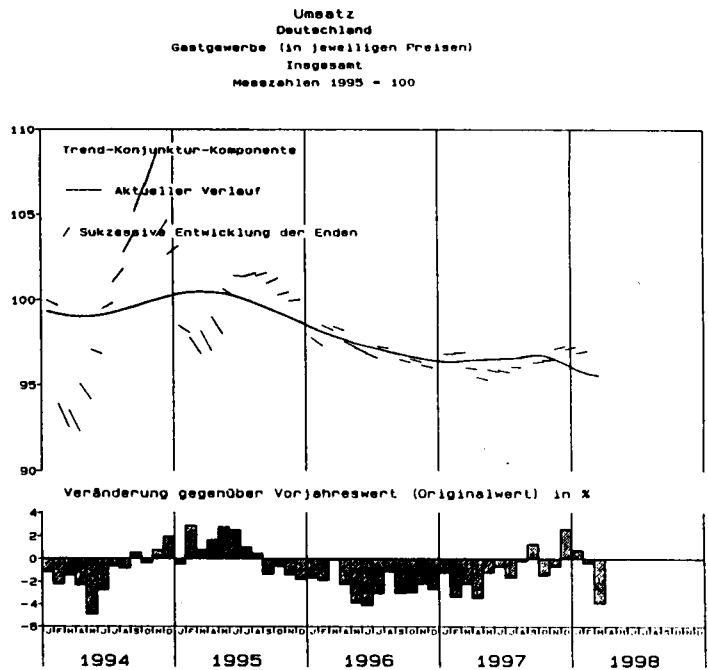
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,6	-0,9	94,5	-1,9	95,7	-1,4	100,6	1,5	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,3	-1,9	90,6	-3,0	95,1	-1,5	99,5	1,4
	2. Halbjahr	100,9	-0,1	98,4	-0,9	96,4	-1,2	101,6	1,6
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,4	-2,3	83,1	-3,3	92,4	-1,7	96,1	0,9
	2. Quartal	100,1	-1,7	98,1	-2,7	97,8	-1,2	102,9	1,9
	3. Quartal	105,3	-0,2	102,6	-1,0	98,3	-1,2	103,1	1,8
	4. Quartal	99,3	2,9	94,2	-0,7	94,5	-1,3	100,1	1,3
1998	1. Quartal	83,4	-1,2	81,0	-2,5	94,6	2,4	97,6	1,6
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,3	-1,2	79,1	-2,3	91,2	-1,8	94,5	0,6
	Februar	80,9	-3,3	79,5	-4,3	91,6	-2,1	95,3	0,4
	März	92,1	-2,2	90,6	-3,2	94,3	-1,3	98,5	1,8
	April	92,7	-3,4	91,1	-4,4	96,2	-1,4	100,5	1,5
	Mai	105,4	-1,2	103,5	-2,1	98,6	-0,9	104,2	2,4
	Juni	102,1	-0,7	99,8	-1,7	98,6	-1,3	103,9	1,8
	Juli	102,5	-1,6	99,9	-2,4	98,1	-1,1	103,1	2,2
	August	106,1	-0,2	103,4	-1,0	98,3	-1,2	103,1	1,7
	September	107,3	1,3	104,6	0,5	98,4	-1,4	103,2	1,6
	Oktober	102,9	-1,4	100,3	-2,2	96,8	-1,4	101,7	1,3
	November	88,8	-0,7	86,6	-1,6	93,2	-1,2	99,0	1,6
	Dezember	98,1	2,6	95,6	1,5	93,6	-1,0	99,8	1,3
1998	Januar	80,9	0,7	78,8	0,7	98,9	-0,1	95,4	1,6
	Februar	80,6	-0,4	78,3	-1,5	91,2	1,3	97,3	4,3
	März	88,5	-3,9	86,0	-5,0	93,6	-0,7	100,1	1,7

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		MRZ. 1998	MRZ. 1997	FEB. 1998	JAN./MRZ. 1998	MRZ. 1998	MRZ. 1997	FEB. 1998	JAN./MRZ. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	86,6	87,7	77,0	78,8	83,9	85,8	74,6	76,3
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	62,3	73,7	65,0	63,9	63,3	75,7	65,4	65,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	85,0	86,7	76,2	77,8	82,6	85,2	74,0	75,6
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	88,6	94,0	80,2	83,8	86,2	92,4	77,9	81,4
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	88,2	96,3	86,3	88,0	85,4	94,3	83,6	85,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	88,5	94,5	81,6	84,7	86,0	92,9	79,2	82,3
55 5	Kantinen u.Caterer	104,1	96,4	92,4	96,8	101,3	94,9	90,0	94,2
55	Gastgewerbe	88,5	92,1	80,6	83,4	86,0	90,6	78,3	81,0

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		MRZ. 1998 GEGENUEBER		MRZ. 98 UND FEB. 98 GEGENUEBER	JAN./MRZ. 98 GEGENUEBER	MRZ. 98 GEGENUEBER	JAN./MRZ. 98 GEGENUEBER
		MRZ. 1997	FEB. 1998	MRZ. 97 UND FEB. 97	JAN./MRZ. 97	MRZ. 97	JAN./MRZ. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,2	12,5	0,0	-0,2	-2,3	-1,3
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-15,4	-4,0	-7,4	-5,5	-16,4	-5,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,0	11,6	-0,4	-0,5	-3,1	-1,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,8	10,5	-3,6	-1,9	-6,8	-3,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-8,4	2,2	-6,2	-3,9	-9,4	-5,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-6,4	8,5	-4,2	-2,4	-7,4	-3,5
55 5	Kantinen u. Caterer	8,0	12,7	5,4	4,0	6,8	2,8
55	Gastgewerbe	-3,9	9,8	-2,2	-1,3	-5,0	-2,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE				
											JAN./MRZ. 1998 GEGENUEBER JAN./MRZ. 1997			
MRZ. 1998			MRZ. 1998 GEGENUEBER			MRZ. 1998 GEGENUEBER			MRZ. 1998 GEGENUEBER					
1995 = 100			PROZENT											

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	90,8	87,6	97,2	-0,5	2,0	-2,1	1,4	2,4	3,1	-0,4	-1,9	2,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	87,9	86,0	90,7	-4,7	0,6	-3,2	-2,2	-6,5	4,7	0,9	2,3	-0,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	90,5	87,5	96,6	-0,9	1,9	-2,2	1,1	1,6	3,3	-0,3	-1,6	2,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	93,9	88,8	99,5	-1,3	3,6	-3,3	4,3	0,8	2,9	-1,1	-3,0	0,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,1	86,6	102,2	0,3	1,9	-4,3	0,2	3,1	2,9	16,2	38,0	2,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	94,5	88,3	100,4	-0,8	3,1	-3,5	3,3	1,6	2,9	3,9	6,7	1,5
55 5	Kantinen u. Caterer	98,3	91,1	108,9	1,5	2,5	0,6	2,4	2,6	2,8	-0,8	-2,0	0,6
55	Gastgewerbe	93,6	88,2	100,1	-0,7	2,7	-2,8	2,5	1,7	3,0	2,4	3,1	1,6

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegroßenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.